

Verbunden

Ausgabe November 2015

Gemeindezeitung des pastoralen Raumes



Jetzt 3 Monate **Der Dom** lesen und über 15 % sparen!

Jede Woche im Dom kompetent und glaubwürdig: Informationen zu den kirchlichen Ereignissen im Erzbistum und vor Ort – Reportagen, Kommentare, Interviews über das katholische Leben in Deutschland und der Welt – Antworten der Kirche auf gesellschaftliche Fragen – Glaubensorientierung und Lebenshilfe – Medienservice (jede Woche Programmvorschläge für TV und Hörfunk) und natürlich auch Unterhaltung. Mit diesem bunten Angebot bietet Der Dom Ihnen jede Woche ein neues Lese-

vergnügen, und das zu einem attraktiven Preis: Sie lesen 13 Ausgaben für nur 19,50 € und sparen über 15 %.



Sie sparen über **15%!**

 www.derdom.de Eine für Alles. Kirche. Glauben. Leben. Eine Zeitung.

Ja, ich lese **Der Dom** 3 Monate zum Vorzugspreis*!

Hiermit bestelle ich ab _____ 2016 die wöchentlich erscheinende Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn, **Der Dom**, als dreimonatiges Abonnement zum Sonderpreis von 19,50 € (inkl. MwSt. u. Versandkosten).

Nach Ablauf der Bezugszeit läuft das Abonnement automatisch aus.

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich zahle per Bankeinzug

(Sepa-Formular wird zugesandt)

Ich zahle per Rechnung

Ja, ich bin damit einverstanden, dass mir weitere interessante Angebote aus dem Hause **Bonifatius** (Der Dom, Buchhandlungen, Buchverlag, borro medien) unterbreitet werden.

Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Datum

Unterschrift

Der Dom Leserservice
Postfach 1280, 33042 Paderborn

*Diese Aktion gilt nur für Personen, die nicht bereits Bezieher der Kirchenzeitung sind oder es in den letzten zwölf Monaten waren.

 0 52 51/153-220

 0 52 51/153-133

 vertrieb@derdom.de

 www.derdom.de

„Gottes Garten seid ihr“ (1 Kor 3,9)

So steht es auf einem Heftchen des Erzbistums Paderborn zum Thema „Zukunftsbild“. Das Bild von der Kirche als Garten Gottes, also als Impuls zur Theologie des Pastoralen Raumes.

Wenn wir an einen Garten denken, dann denken wir an Schönheit, Freude, Mühe, Arbeit, Erholung, Sonne, Regen, Licht, Dunkelheit und Farben und vieles mehr.



Wer einen Garten besitzt, der weiß, dass wir Menschen in einem Garten zur Ruhe kommen können, sei es beim Gärtnern – auch wenn es mit Arbeit und Mühe verbunden ist – oder beim Begehen und Betrachten, beim Ausruhen und Genießen.

Garten bedeutet:

Buntheit der Farben, süße Früchte, wohl-schmeckendes Gemüse, frische Luft und Gartenlust, Grillfest mit Duft von Holzkohle und Bratwurst, Ausgeglichenheit und Besin-nung, Schutz und Geborgenheit, Duft nach Rosen und anderen Blumen, Wildkräuter,

bunte Schmetterlinge, fleißige Bienen, zwitschernde Vögel, die nicht so willkommenen Ameisen und Schnecken es gibt den Nutzgarten und den Natur- und Bauerngarten.

Die Kirche Gottes ist vergleichbar mit einem Garten. Unser Pastoralver-bund ist unser Garten. In unserem Garten übernehmen wir viele Aufgaben – wir sind Gärtner oder auch Nutznießer. Wir bestellen den Nutzgarten oder helfen beim Ernten; wir pflegen die Beete und befreien sie vom Unkraut oder hüten das Stück mit den Brennnesseln, um sie als Gemü-se oder Salat zu essen oder eine gute Jauche zum Düngen daraus zu machen. Die einen lieben den akkuraten Schnitt der Blumen und Bäume, die einen hüten in einem Eckchen des Gartens Wildkräuter und -blumen, weil sie so schön aussehen.

Jeder ist herzlich eingeladen, seine persönlichen Vorlieben und Fähig-keiten mit in diesen Garten „Pastoralverbund Wendener Land“ einzubrin-gen, damit vieles wachsen und gedeihen kann.

Gott selber ist es, der alles wachsen lässt. Er hat Freude am Wachstum und der Vielfalt. Er begleitet uns nicht nur als Gärtner in unserem Garten, sondern steht uns in allem zur Seite.

Brigitte Hennecke
Vorsitzende des Gesamtpfarrgemeinderates

Inhalt

Flüchtlingsarbeit	
Jede Hand wird gebraucht.....	4
„Lebender Adventskalender“	6
Messdienerausflug nach Paderborn .	7
Wenn der Vater mit den Kindern	
Reise ins Land ohne Wiederkehr	8
Schön war's	
Bilanz der Sommer-Ferien-Kirche	9
„Bildpunkt“ eröffnet	
Erwachsenen- und Familienbildung. . .	10
„Fairer“ Pastoralverbund	
Zertifikat „Faire Gemeinde“ überreicht .	12
Spende für die Kita	13
Familienmessen	13
Ausflug der Senioren	13
Buntes bei der KFD	14
Kinderseite	16
Die Caritas berichtet	18
Neueröffnung der Bücherei	20
Präventionsschulungen	
„Kinder schützen“ gestartet	21
Nacht der Lichter – Taizé-Gebet	21
„Kannst du nicht war gestern“	
Zirkusprojekt in Wenden	22
Sonne, Spiele, Glaubensimpulse	
Sommerfreizeit auf Ameland	24
Tolle Ferienwoche	25
Die Kirche erhalten	
Altarweihe in St. Helena	26
Pilgerreise nach Rom und Assisi ...	27
Einfach tun, was glücklich macht	
Kulinarische Wanderung	28
Kirchenmaus Severinchen	29
Das Rezept	
„Zupfbrot“ zum Selberbacken	30
Öffnungszeiten der Pfarrbüros	30
Preisrätsel	31
Impressum	10



Die Schlüsselübergabe der Volksbank Kleiderbörse in Wenden. Von links: Christel Solbach, Dietmar Meurer, Anne-liese Fries, Laura Jacob, Laura Schröder, Margarete Ochel und Bernd Clemens. Foto: Rudi Bongers.

Flüchtlingsarbeit: Jede Hand wird gebraucht

Info

Wir suchen noch ehrenamtliche MitarbeiterInnen für unsere verschiedenen Fachbereiche. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei Marie-Luise Pfaff, Tel. 0 27 62/70 63, E-Mail: m.l.pfaff@gmx.de. Die neue Homepage ist erreichbar unter www.fluechtlingshilfe-wenden.de und wir sind mit der Flüchtlingshilfe Wenden auch in Facebook zu finden.

In den vergangenen sechs Monaten ist viel passiert bei der Flüchtlingsarbeit in Wenden: Aktionen für und mit Flüchtlingen, Runder Tisch, Homepage und Facebook-Auftritte, ein Straßenfest in Gerlingen, das Fest der Begegnung, die Volksbank Kleiderbörse hat eröffnet und es stehen weitere Infoveranstaltungen für Interessierte an.

Die Arbeit für die Flüchtlinge in Wenden hat im Hintergrund einen Runden Tisch für die Organisation. Hier kommen alle Fachbereiche zusammen und es wird regelmäßig diskutiert, was noch verbessert werden kann – denn der Flüchtlingsstrom reißt nicht ab. Wir haben bis zum Oktober 2015 in der Gemeinde 264 Menschen aufgenommen. Es werden täglich mehr und jede helfende Hand wird gebraucht. Infos über die Fachbereiche erhalten Interessierte über die Homepage oder direkt bei Marie-Luise Pfaff (beides Infokasten links).

Die Menschen, die zu uns kommen, haben verschiedene Nationalitäten. Dazu gehören vor allem Frauen, Kinder und Männer aus: Albanien, Syrien, Afghanistan, Guinea und Armenien. Die

Unterbringung der Flüchtlinge erfolgt in Containern, in Mietwohnungen und Wohnhäusern und ganz neu auch in einer Turnhalle in Rothemühle.

Informationen sind wichtig

Die Deutschen haben angesichts der hohen Flüchtlingszahlen viele Fragen. Deshalb ist Information zum Thema sehr wichtig. Dazu gehört auch, dass alle wissen, wie ein Asylverfahren abläuft – wer bleiben darf und wer in seine Heimat zurück muss. Die Bürgerinnen und Bürger haben ein Interesse daran, zu helfen und deshalb hat sich die Flüchtlingshilfe in Wenden dazu entschieden, eine Homepage ins Netz zu stellen. Auf der Webseite sind alle wichtigen Informationen und die Ansprechpartner für alle, die sich in die ehrenamtliche Arbeit einbringen wollen. „Vor allem werden Handwerker und Werkzeuge gesucht“, so Marie-Luise Pfaff, Koordinatorin der Ehrenamtlichen.

Zudem gibt es Menschen, die sich Gedanken machen, wie Sie die Flüchtlingshilfe Wenden unterstützen können. So kam es, dass eine junge Frau aus Wenden nun die Facebook-Seite erstellt hat, betreut und auch darauf achtet, dass keine fremdenfeindlichen Beiträge auflaufen. Facebook soll eine Plattform sein, wo sich weitere Ehrenamtliche finden – vor allem auch junge Leute.

Aktionen und Projekte

Es ist viel passiert – viele Projekte und Aktionen sind für und mit Flüchtlingen gestartet worden. Ein Projekt davon war der von Marie-Luise Pfaff organisierte Ausflug nach Eckenhagen. Mit dem Reisebus ging es morgens um neun los – Flüchtlinge wie Ehrenamtliche an Bord. Es war ein schöner Tag, ein Ausflug, der zeigte, dass Verständigung zwischen verschiedenen Nationalitäten durchaus gut funktionieren kann. Es ging sogar soweit, dass einige Menschen zu Marie Luise Pfaff „Mama“ sagten, weil sie durch den gemeinsamen Ausflug „großes Vertrauen zu den Ehrenamtlichen fassten“, so Christel Solbach, Mit-Koordinatorin der Volksbank Kleiderbörse in Wenden. „Leider kämpfen wir noch mit einer kleinen Gruppe“, erzählt Christel Solbach und sie erwähnt, dass ihre Tätigkeit anstrengend sei und weit über das normale Arbeitspensum hinausgehe. Durch den Zuschuss des Landes NRW konnte in Eckenhagen ein schöner Tag erlebt werden – ein Tag der Begegnung.

Auch das Straßenfest in Gerlingen gehörte zu einem dieser geförderten Projekte: Menschen lieben Straßenfeste und wie könnte man sich bei schönem Wetter, etwas Leckerem zu essen und einem Glas Bier besser begegnen als hier. Somit war diese Veranstaltung ein weiterer Schritt zum friedlichen Miteinander mit den neuen Menschen aus fernen Ländern.

Höhepunkt war dann wohl das Fest der Begegnung im Pfarrheim Ende September. Unter dem Motto „Wir sind alle Kinder dieser Welt“ waren zahlreiche Bürgerinnen, Bürger und Flüchtlinge zusammengekommen. Es gab Kaffee, Kuchen und Häppchen und regen Austausch untereinander. Zirkus Pfiffikus führte ein Programm auf und zeigte zum Schluss die Fahne der Vereinten Nationen als Zeichen, dass alle Völker verbunden sind.

Die Volksbank-Kleiderbörse in Wenden

„Wir sind glücklich, dass uns die Volksbank mietfrei ein Gebäude in Wenden zur Verfügung gestellt hat“, so Anneliese Fries, Mit-Koordinatorin der Volksbank Kleiderbörse in der Hauptstraße 65 in Wenden, direkt neben der Volksbank. Hier können Flüchtlinge und Bedürftige mit einem BÜMA- oder Jobcenter-Bescheid gut erhaltene Kleidung kaufen. Es wird pro Einkauf eine Gebühr von einem Euro erhoben. Die Eröffnung am Dienstag, den 20. Oktober 2015, war ein voller Erfolg. Von jetzt an öffnet die Volksbank Kleider-

börse jede Woche dienstags von 15 bis 18 Uhr. Wer gut erhaltene Kleider, Schuhe, Bettwäsche und Spielzeug abgeben möchte, kann dies im alten ENIK-Bürogebäude tun. Seit Donnerstag, dem 22. Oktober 2015, ist die Abgabe wöchentlich donnerstags zwischen 16 und 18 Uhr in der Severinusstraße 35 in Wenden möglich.

Ausblicke und Infoveranstaltung

„Wir wünschen uns, als Plattform für die Flüchtlingsfragen viele Wendener zu erreichen und Fragen zu beantworten, die sich den Menschen hier stellen durch die Flüchtlingsproblematik“, so Christoph Kinkel, Gemeindefereferent des Pastoralverbunds Wendener Land. Eine Infoveranstaltung findet für alle Interessierte am Montag, den 30. November 2015, um 19:00 Uhr, in der Aula des Schulzentrums in Wenden statt. Die Veranstaltung wird moderiert von einer Journalistin des WDR. Der Ablauf wird sein: Informationen zum Runden Tisch, Kurzberichte der Arbeitskreise, aktuelle Situation in der Gemeinde, Vorstellen des Ablaufs von Asylverfahren, Bericht eines Flüchtlings, Fragen und Antworten.

Wir laden alle Wendener herzlich ein, an der Veranstaltung im November teilzunehmen.

Bianca Theurer



Der Runde Tisch Integration Wendener Land tagte in großer Runde im Wendener Pfarrheim.

Text/ Foto: Sauerlandkurier, Miriam Hubmayer.



Viele Menschen waren zum Fenster des Jugendtreff Schönau gekommen.

„Lebender Adventskalender“

Basar

Am 1. Adventssonntag, 29. November 2015, findet von 11.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim Wenden der Adventsbasar der KFD Wenden/Möllmicke und des Eine-Welt-Kreises Wenden statt. Die KFD bietet Kaffee und Kuchen an, ebenso die beliebte Plätzchentheke. Der Eine-Welt-Kreis ist wieder mit einer sehenswerten Ausstellung vertreten.

Wenn das Jahr dem Ende zugeht, steht auch das Thema „Lebender Adventskalender“ wieder an. Erstmals lud die KFD Wenden/Möllmicke im Jahre 2004 ein, hierbei mitzumachen. Wie kam es dazu? Damals – wie auch heute – wird vielen Menschen schmerzhaft bewusst, die Adventszeit, eigentlich eine Zeit der Ruhe und Besinnung, ist nur noch ein Hetzen und Jagen, hetzen von einer Weihnachtsfeier zur anderen – jagen von einem Geschäft zum nächsten. Und darum gibt es seitdem jedes Jahr das Angebot, aus diesem Trott auszusteigen und den Advent bewusst zu erleben.

Vom 1. bis 23. Dezember wird um 18.00 Uhr an verschiedenen Häusern – und inzwischen auch in verschiedenen Orten – ein Adventskalenderfenster geöffnet.

Familien, Vereine und Institutionen planen und gestalten ein Fenster. Zuerst sucht man sich ein Thema und überlegt, welche Geschichte

kann ich dazu vorlesen? Wie gestalte ich mein Fenster dazu? Dieses macht jeder nach seinen Talenten und Fähigkeiten. Es ist für Familien eine gute Gelegenheit, den Advent bewusst zu begehen. Ab dem 1. Dezember ist dann in den verschiedenen Fenstern schon die Zahl zu sehen. Das gestaltete Fenster wird erst an dem entsprechenden Abend um 18.00 Uhr sichtbar.

Am Fenster wird auch gemeinsam gesungen. Sind Musikanten im Haus, gibt es in der Regel auch einen Liedvortrag. Bei Plätzchen und heißem Getränk stehen die Menschen dann noch einige Zeit gemütlich beisammen. Es soll auf keinen Fall für die, die mitmachen, zum Stress werden. Ist keine Zeit zum Plätzchenbacken gewesen, schmecken auch gekaufte Plätzchen. Und es ist auch nicht schlimm, wenn es einmal nichts gibt. Jeder macht es so, wie er kann und möchte. Nach etwa einer halben Stunde gehen alle Menschen wieder nach Hause.

Im letzten Jahr gab es auch ein Fenster in Elben und Schönau. Alle Orte im Pastoralverbund Wendener Land, in denen nicht ein eigener Adventskalender die Runde macht, sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bei Brigitte Hennecke, Tel.: 0 27 62 / 10 89.



Messdienerausflug nach Paderborn

Am Samstag, den 22. August 2015, waren alle Messdienerinnen und Messdiener des Pastoralverbundes Wendener Land zu einem Ausflug eingeladen. Gemeinsam mit den Messdienerleitern machten sich um 8.00 Uhr morgens bei strahlendem Sonnenschein insgesamt 60 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Weg, um die Bistumsstadt Paderborn zu besuchen.

Nach langer Fahrt angekommen, führte Vikar Mike Lambrecht die ganze Gruppe durch Paderborn. Stationen seiner Stadtführung waren die Paderquellen, die Abdinghofkirche, das alte Rathaus, die Marktkirche und natürlich auch der Dom. Danach konnte in Kleingruppen die Bistumsstadt

erkundet werden. Zwischen den Marktständen, einer WDR-Fernseh Bühne und den vielen Besuchern der Innenstadt war auch Gelegenheit zum Mittagessen und Einkaufen.

Um 17.00 Uhr haben sich alle zur Feier der Vorabendmesse in der St. Elisabeth-Kirche getroffen, die Pastor Jörg Kutrieb und Vikar Lambrecht mit den Ministranten feierten. Leiter der Gemeinde ist Pfarrer Benedikt Fischer aus Ottfingen, Vikar Lambrechts Heimatgemeinde.

Im Anschluss ging es zum Pfarrheim, um dort noch einen Imbiss einzunehmen. Dieser bildete den Abschluss des Ausflugs. Nach einem schönen und abwechslungsreichen Tag machte man sich auf den Rückweg in die Heimat. J.K.

Pastor Georg Kanyiamthara wechselt Stelle

Pastor Georg hat zum 1. 10. 2015 unseren Pastoralverbund verlassen und ist zum zukünftigen Raum Löhne Vlotho und Weserbogen im Dekanat Herford Minden gewechselt.

Auf seinen Wunsch hin war keine Verabschiedungsfeier geplant worden. Er hat sich am 27. September im Rahmen der Sonntagsmessen in Schönau und Wenden verabschiedet.

Pfarrer Vornholz dankte ihm nach dem Hochamt in der St. Severinuskirche für seine Tätigkeit. „Ich möchte dir Danke sagen für deine Tätigkeit im Pastoralverbund Wendener Land, Danke sagen für die persönliche Seelsorge, die du den Menschen durch deine Besuche geschenkt hast, Danke sagen für die Spuren, die du in den Herzen der Menschen, denen du begegnet bist, hinterlassen hast!“

Nach Überreichen einer Geldspende für sein Projekt in Indien schloss er mit den Worten: „Unsere guten Wünsche für deine Zukunft möchte ich in die Worte Aarons aus dem Buch Genesis zusammenfassen: Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil. Amen“

Wir wünschen Pastor Georg Kanyiamthara für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen!
Brigitte Hennecke



Zum 3. Mal beteiligten sich Hillmicker Frauen, einige Kinder und zwei Männer an der Kartoffelschälaktion für den Reibekuchenstand auf der Wendschen Kärmetze!

Mit viel Spaß, Sekt und ein paar Schnäpchen waren schnell alle Kartoffeln geschält. Es wurde noch bis abends geplaudert, gesungen und gelacht. Alle waren sich einig: Nächstes Jahr schälen wir wieder!

Wenn der Vater mit den Kindern ...

Reise ins Land ohne Wiederkehr – Vater-Kind-Wochenende

Vom 28. bis 30. August fand ein Vater-Kind-Wochenende zum Thema „Reise ins Land ohne Wiederkehr“ im Josef Gockeln Haus in Rahrach statt. Dies war eine Kooperationsveranstaltung mit dem Familienbund der Katholiken, der auch das Team bereitstellte.

Am Freitagabend mussten Väter und Kinder mit unterschiedlichen Aufgaben ihre Expeditionstauglichkeit unter Beweis stellen, um am nächsten Tag in verschiedenen Gruppen mit GPS-Geräten ins Gelände zu gehen. Es galt, Stationen im Gelände aufzufinden, an denen die Gruppe die unterschiedlichsten Aufgaben zu verrichten hatte, die die Teamer vorbereitet hatten. So mussten alle zum Beispiel durch ein Spinnennetz klettern oder einen Säuresee überwinden. Alle Aufgaben konnten nur gelöst werden, wenn Väter und Kinder und die ganze Gruppe gut zusammenarbeitete.

Mittags gab es einen kräftigen Eintopf, der vom Haus auf eine Waldlichtung gebracht wurde, auf der sich alle Gruppen trafen, um sich für die weiteren Aufgaben zu stärken. Glücklicherweise fanden dann doch alle wieder ins Haus zurück und niemand blieb auf der Strecke, weil

die Kinder den Vätern den richtigen Weg gezeigt haben – und manchmal auch umgekehrt.

Die Väter hätten nach der Rückkehr gerne die Beine hochgelegt, doch die Kinder wollten natürlich das Schwimmbad des Hauses hinreichend nutzen. Der Energieverlust wurde beim abendlichen Grillen wieder ausgeglichen. In einem Gottesdienst wurde anhand der Exodus-Geschichte, die für das Volk Gottes gewissermaßen auch eine Reise ins Land ohne Wiederkehr war – von der Unterdrückung in Ägypten bis in die Freiheit im gelobten Land Kanaan – die Thematik des Wochenendes nochmals verdichtet. Gott geht alle unsere Wege mit und er führt uns zu einem gelingenden Leben. Wenn wir uns ihm anvertrauen, finden wir auch aus den Verstrickungen und Verirrungen unseres Lebens wieder auf den richtigen Weg.

Die Kinder stellten dann nach Kicker und Tischtennis fest, dass sie doch wesentlich müder waren, als sie geglaubt hatten, und suchten die Betten auf. Die Väter hingegen bewiesen auch dank einer guten Unterstützung durch den Thekendienst, dass sie doch die bessere Kondition hatten.

Am Sonntag wurde das Wochenende abgerundet mit einer gemeinsamen Spielrunde, die noch einmal die Zusammenarbeit und Teamfähigkeit der Teilnehmer gefördert hat.

Christoph Kinkel

Info

Im nächsten Jahr findet in Kooperation mit dem Familienbund vom 2. bis 4. September 2016 wieder ein Vater-Kind-Wochenende im Josef Gockeln Haus in Rahrach statt unter dem Thema: „Asterix bei den Olympischen Spielen“. Teilnehmen können Väter und Kinder ab 6 Jahre aus dem gesamten Pastoralverbund. Informationen gibt es bei Gemeindeferent Christoph Kinkel.



Spannende Aufgaben mussten im Wald erledigt werden. Und manchmal begegneten Kinder und Väter seltsamen Gestalten (Fotos rechts).

Sommer-Ferien-Kirche: Schön war's

Das kann man rückblickend auf die Sommer-Ferien-Kirche sagen. Leider spielte in diesem Jahr das Wetter nicht immer mit, so dass einige Angebote, die draußen geplant waren, kurzfristig ausfallen mussten.

Aber insgesamt gesehen, war es wieder eine gute Sache. Besonders erwähnt werden muss, dass sich zu dem Spaziergang in den Morgen morgens um 6 Uhr sage und schreibe 40 Frauen und 2 Männer auf den Weg gemacht hatten.

Auch in dieser Zeit war nicht gerade „Sonnensicherheit“ gegeben. Aber dank Schwester Gertrud konnte das Frühstück nach dem Wortgottesdienst in dem Tagungsraum auf der Dörnschlade eingenommen werden.

An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an Rita Wurm und ihre Schwester.

Kaum ist eine Aktion abgeschlossen, gehen die Gedanken auch schon weiter in das nächste Jahr. Es stellt sich die Frage: Was können wir machen? Was kommt wohl gut an? Wenn Sie Ideen haben, teilen Sie uns diese mit.

Vikar Lambrecht und Brigitte Hennecke nehmen Ihre Anregungen gerne auf.



Am Spaziergang in den Morgen hinein nahmen 40 Frauen und Männer teil.



Herbstaussstellung

Sonntags ist Schautag!

Von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet*

Nutzen Sie die Möglichkeit, unabhängig von der Wetterlage und ganzjährig, komplett gestaltete Grabanlagen zu besichtigen.

Auf über **500 m²** zeigen wir Ihnen vom klassischen Denkmal bis zur modernen Grabgestaltung eine Vielfalt von Materialien, Formen und Ausführungen.

*Keine Beratung, kein Verkauf

Steinmetzbetrieb Rainer Paul

Holdingshauser Straße 16 | 57078 Siegen-Langendinghausen | Telefon 02 71/8 19 20

„Bildpunkt“ eröffnet

Neuer Standort der Erwachsenen- und Familienbildung in Wenden

WJT-Fahrt

In Kooperation mit der KAB und der Kirchengemeinde in Kirchhundem wird eine Fahrt zum Weltjugendtag nach Krakau vom 25. Juli bis zum 1. August 2016 angeboten. Auch Jugendliche und junge Erwachsene aus unserem Pastoralverbund können mitfahren. Mindestalter 16 Jahre. Die Fahrt kostet 400 Euro. Wer sich für die Fahrt interessiert, melde sich bitte bei Gemeindeferent Christoph Kinkel.

Im Pastoralverbund „Wendener Land“ ist ein „Bildungspunkt“, kurz „Bildpunkt“, errichtet worden. Der Gesamtpfarrgemeinderat hatte gemeinsam mit der Katholischen Bildungsstätte (KBS) Olpe die Möglichkeiten und Chancen der Bildungsarbeit im Pastoralverbund beraten und diskutiert.

Ein Bildpunkt unterstützt die Pastoralen Räume, die der Bildungsarbeit einen besonderen Stellenwert einräumen wollen. „Ziel des Bildpunkt-Konzeptes“, so Michael Freundt von der KBS, „ist die Entlastung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der pastoralen Gremien und der Hauptberuflichen. Sie sollen in ihren Aufgaben durch die Bildpunkte unterstützt werden.“

Die Planung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen geschieht in sehr enger Abstimmung mit den Verantwortlichen im Pastoralverbund. Denkbar sind dabei Veranstaltungen beispielsweise in den Bereichen Familienpastoral, Ehrenamtsförderung, Caritas & Diakonie, Öffentlichkeitsarbeit und zu thematischen Schwerpunkten wie Taufberufung oder Bewahrung der Schöpfung. Das Bild-

punkt-Team wird in Planung, Durchführung und Abrechnung von Kursen und Bildungsveranstaltungen von der KBS in Olpe aktiv unterstützt.

Pfarrer Ludger Vornholz und Claudia Pischel von der KBS Olpe unterschrieben den Kooperationsvertrag im Rahmen einer Gesamtpfarrgemeinderatssitzung. Für Claudia Pischel liegen die Vorteile des Bildpunkt-Konzeptes klar auf der Hand: „Es bietet die Chance auf eine lebendige, gemeindeübergreifende Bildungsarbeit, die Unterstützung in pastoralen Aufgaben, die Vernetzung der Gemeinden im Pastoralverbund und eine finanzielle Förderung durch das Erzbistum Paderborn.“

Der Bildpunkt Wendener Land ist nach Drolshagen, Attendorn, Olpe-Biggeseesee und Siegen-Süd der fünfte Bildpunkt im Bereich der KBS Olpe.



Alle Beteiligten freuen sich über den neuen Bildungsstützpunkt.

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrer Ludger Vornholz

V.i.S.d.P.: Ilona Weber

Redaktionsteam: Brigitte Hennecke (GPGR Vorsitzende), Barbara Clemens, Franz Josef-Schneider, Vikar Mike Lambrecht, Gemeindeferent Christoph Kinkel

Redaktionelle Koordination: Matthias Nüchel

Anzeigen: Harald Thomée

Verlag u. Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

Verlagsleitung: Rolf Pitsch

Objektleitung: Karl Wegener,
Tel. 0 52 51/153-2 20

Die Erstellung dieser Zeitschrift erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Pastoralverbund Wendener Land und **Der Dom**, Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn.

... mit täglichen Impulsen
für drei Wochen ...

Am Sonntagabend wird im deutschen Fernsehen gemordet nach allen Regeln der Kunst. Ist das nun das richtige Umfeld für ein Glaubensbuch aus der Feder eines Mönches?

Aber ja!

Denn im „Tatort“ geht es um Leben und Tod, um Gerechtigkeit und Rache, um Liebe und andere Tragödien und vor allem um den Sieg des Guten über das Böse. Es geht also um die großen Themen des Lebens und damit auch Themen der Bibel und des christlichen Glaubens. Außerdem ist der „Tatort“ ein sonntägliches Ritual, eine Art Fernseh-Hochamt, zu dem sich Millionen versammeln, sich über Twitter oder SMS miteinander verbinden und gemeinsam auf Mörderjagd gehen. Pater Maurus ist einer von ihnen.

In diesem Buch greift er einzelne Kommissare, Folgen und Aspekte des mörderischen Geschehens auf und erzählt, was daran Mut fürs Leben machen kann.

Maurus Runge

Treffpunkt Tatort

Reihe 3 x 7 Zusagen des Glaubens

Kartonierte, 116 Seiten

ISBN 978-3-89710-621-5



978-3-89710-645-1



978-3-89710-644-4



978-3-89710-643-7



978-3-89710-643-7



978-3-89710-622-2



978-3-89710-598-0

3 x 7 Zusagen des Glaubens

„In der Buchreihe betrachten Autor(inn)en verschiedene Facetten des Lebens aus christlicher Sicht. Mal tröstend, mal augenzwinkernd, mal kommentierend – aber immer dem Menschen zugewandt.“

Claudia Auffenberg

verantwortliche Lektorin im Bonifatius Verlag



978-3-89710-599-7



978-3-89710-597-3



978-3-89710-575-1



978-3-89710-576-8



978-3-89710-574-4



978-3-89710-573-7



Die Gemeinden im Pastoralverbund sind stolz auf die Auszeichnung als „faire Gemeinde“.

„Fairer“ Pastoralverbund

Festhochamt mit Überreichung des Zertifikats „Faire Gemeinde“

Am Sonntag, den 5. Juli 2015, zogen bei strahlendem Sonnenschein hunderte Gläubige aus vielen Teilen des Pastoralverbundes in einer Sternwallfahrt zur Dörnschlade, um hier gemeinsam mit allen Gläubigen aus nah und fern um 10.00 Uhr ein Festhochamt anlässlich der äußeren Feier des Festes Maria Heimsuchung zu feiern. Zelebriert wurde das Hochamt von Pfarrer Ludger Vornholz und konzelebriert von den Geistlichen des Pastoralverbundes Wendener Land.

In diesem Jahr gab es noch ein besonderes Ereignis: Im Rahmen des Festhochamtes wurde dem Pastoralverbund und allen Gemeinden das Zertifikat „Faire Gemeinde“ überreicht. Der Pastoralverbund hat sich für dieses Projekt beworben, das vom Diözesankomitee im Erzbistum Paderborn und von dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Diözesanverband Paderborn, in Kooperation mit dem Referat Weltmission, Entwicklung und Frieden im Erzbistum durchgeführt wird. Die nun erteilte Auszeichnung soll in den Gemeinden des Pastoralverbundes Wendener Land nach innen und außen ein Zeichen setzen – für den bewussten Umgang mit

der Schöpfung, durch ein entsprechendes Handeln, sich für Nachhaltigkeit und internationale Gerechtigkeit in der Kirche zu engagieren.

Im Pastoralverbund Wendener Land wurden und werden diverse Anstrengungen unternommen, um als faire Gemeinde zu fungieren. So wurden vom Eine-Welt-Kreis im Pastoralverbundsbüro ein „Faires Regal“ aufgestellt, von welchem fair gehandelte Produkte erstanden werden können. In den Pfarrheimen des Pastoralverbundes wird fair gehandelter Kaffee gereicht, Informationsveranstaltungen zum Thema „fairer Handel“ mit anschließender Verköstigung und Energiesparen wurden durchgeführt.

Ansgar Kaufmann und Michael Hullermann, beide aus dem Diözesankomitee, überreichten die Urkunde an Christoph Kinkel und die Plaketten an Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Gemeinden des Pastoralverbundes.

Die Dörnschlade, gelegen auf einer Höhe zwischen Altenhof, Hünsborn und Wenden, gehört zu den wichtigsten Wallfahrtsorten des südlichen Sauerlandes. Betreut wird die Dörnschlade von der Klausnerin Schwester Getrud Neuser.

Mehrmals im Jahr ziehen die Gläubigen des Pastoralverbundes Wender Land in Prozessionen zur Dörnschlade, um gemeinsam die heilige Messe zu feiern. Zu den beiden großen Festen zu Ehren der Mutter Gottes, am Sonntag nach Maria Heimsuchung, dem 2. Juli, und zu Maria Geburt am 8. September, finden die bedeutendsten Prozessionen statt. **Julia Besting**

Spende für die Kita

Das Familienzentrum St. Severinus freut sich über eine Spende der Helvetia Family Aktion. Die Schweizerische Versicherungsgesellschaft sponsert jährlich an soziale Organisationen bundesweit Sommer- und Winterpakete. Dietmar Häner überreichte das diesjährige Sommerpaket an den örtlichen Kindergarten, welcher der KITS gem. GmbH angehört. Die Kinder freuen sich über 30 leuchtende Kinderrucksäcke mit Spielgeräten, wie zum Beispiel Sandspielzeug, Sonnenschutz oder Pflasterdosens.



Familienmessen

„Möge die Straße uns zusammenführen...“

Die Termine der Familienmessen für den Pastoralverbund für das Jahr 2016 stehen fest: In der Kirche zu Altenhof wird im ersten Halbjahr am 14. Februar, 13. März, 8. Mai und am 5. Juni 2016 jeweils um 11.00 Uhr die Familienmesse gefeiert. Etwas ganz Besonderes ist am 3. Juli 2016 unsere Wallfahrt zur Dörnschlaude aus verschiedenen Orten des Pastoralverbundes. Dort findet die Hl. Messe an diesem Sonntag dann um 10.00 Uhr statt. Nach den Sommerferien geht es weiter mit den Familienmessen am 9. Oktober, 6. November und dem 4. Dezember 2016. Aufgrund der nötigen Neuregelung der Gottesdienstzeiten findet diese beliebte Familienmesse nicht mehr am 1. Sonntag des Monats statt, sondern auch mal am 2. Sonntag.

Ein Blick in die Pfarrnachrichten lohnt sich also immer. Dank der unterschiedlichen Liturgiekreise und Musikgruppen haben wir engagierte Gläubige, die sich mit ihren Ideen, Gaben und Fähigkeiten einbringen. Sie gestalten unser Gemeindeleben und diese Messen bunt und lebendig mit. Vielen Dank an Euch alle!

Barbara Clemens

Ausflug der Senioren

Die diesjährige Caritas-Seniorenfahrt führte 50 Senioren aus Hünshorn und Ottfingen mit dem Bus zum Wallfahrtsort Kohlhagen. Dort angekommen, feierten die Reisetilnehmer in der Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung einen Wortgottesdienst mit Diakon Fritz Arns. Anschließend fuhr die Reisegruppe weiter zum Rhein-Weser-Turm, wo sich alle beim reichhaltigen Mittagessen stärken konnten. Bei herrlichem Sonnenschein folgte eine lustige und gesellige Planwagenfahrt mit Musik und Getränken. Da der Planwagen mit Rampe ausgestattet war, konnten alle bequem ein- und aussteigen. Froh gelaunt ging es zu Kaffee und Kuchen, bevor die Heimfahrt nach Hünshorn angetreten wurde. Hier endete der fröhliche Tagesausflug. Alle Mitreisenden freuen



sich schon jetzt auf die Fahrt im kommenden Jahr. Ein besonderer Dank für die Organisation und Durchführung gilt Regina Quast, Evi Koch und Diakon Fritz Arns.

Buntes bei der KfD Wenden/Möllmicke

Abwechslungsreich war das Angebot der Kfd Wenden/Möllmicke im Frühjahr und Sommer.

Beim Morgenlob trafen sich wieder viele Frauen, um den Tag in gemütlicher Runde zu beginnen. Die Andacht forderte alle auf, über sich und ihr



Leben nachzudenken. Das gute Frühstück brachte die körperliche Stärkung.

Bei den Eltern-Kind-Treffen in den beiden Kindergärten wurden wieder fleißig Waffeln gebacken. Im Oktober vor 30 Jahren hat das



erste Eltern-Kind-Treffen stattgefunden. Viermal im Jahr sind alle Eltern und Großeltern mit ihren Kleinkindern eingeladen, sich zwischen 14 und 16 Uhr im Kindergarten aufzuhalten, gemeinsam

zu spielen, sich zu unterhalten, den jeweiligen Kindergarten kennenzulernen. Die Erzieherinnen sind in dieser Zeit für sie da und Helferinnen der Frauengemeinschaft bieten frische Waffeln und Getränke an. Der Erlös kommt dem jeweiligen Kindergarten zugute.

Alt und Jung fröhlich im Einsatz.

Aufgrund des Jubiläums des Kfd-Diözesanverbands Paderborn machten auch wir bei der Akti-



on „Lange Tafel“ mit. Bei strahlendem Sonnenschein hatten viele Frauen, teilweise hatten sich auch die Partner getraut, vor dem Pfarrheim in Wenden an der langen Kaffeetafel Platz genommen. Es war ein super schöner Nachmittag mit guten Gesprächen und viel Fröhlichkeit.



21 Frauen machten sich in diesem Jahr wieder auf den Marienwanderweg zwischen den Klöstern Marienthal und Marienstatt. Morgens ging es voller Schwung beim Kloster Marienthal

los. Das Wetter war zum Wandern gut. Fast 22 km mussten gemeistert werden. Nachmittags waren alle geschafft, aber zufrieden mit sich und ihrer Leistung und Freude an dem wunderschönen Wanderweg dann in Marienstatt. Eine Stärkung im Brauhaus half dem Körper und eine kurze Andacht in der Klosterkirche erfreute die Seele. Danach ging es mit dem Bus wieder nach Hause.

Im Juli dann gab es die Tagesfahrt nach Andernach. Die Stadtführung brachte uns Andernach näher. Besonders gut gefiel allen, „Andernach die essbare Stadt“. Überall in der



Stadt verteilt, sind Beete angelegt oder Hochbeete aufgestellt. Es wächst Obst und Gemüse und jeder kann hier ernten. Es waren die schönsten Tomaten, üppiges Gemüse und vieles mehr zu sehen und mitzunehmen. Interessant war auch, den Geysir in Aktion zu sehen.

Weitere Termine in diesem Jahr:

Donnerstag, 26. November: 14.00 bis 16.00 Uhr, Eltern-Kind-Treffen im Kindergarten in Wenden

Sonntag, 29. November: 1. Adventssonntag, Basar

Montag, 30. November: 19.00 Uhr, Adventsfeier für die Helferinnen

Donnerstag, 3. Dezember: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Essen

Dienstag, 8. Dezember: Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Köln

Einmal im Monat dienstags: Tanzen für alle Frauen

BEST PARTNER HÄNER
 ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH
 Hauptstraße 79 · 57482 Wenden

GK Gustav Koch
 Straßen- und Tiefbau
 GmbH & Co. KG
 Hauptstraße 6 · 57482 Wenden

Tel.: 02762 5015 • Fax: 02762 3827
 info@gk-wenden.de • www.gk-wenden.de

Schöne Treppen
 für jeden Grundriss
 und jedes Haus

Besuchen Sie unser
 großes
 Treppenstudio.

TREPPEN MEISTER® **HOLZTREPPEN KECKERT GMBH**
 Das Original

Öffnungszeiten:
 Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr
 Hilchenbacher Str. 10 · Hilchenbach
 02733/4797 · www.keckert.de

Telefonische Anzeigenannahme:
 Tel. 052 51/1 53-220

Die **Stein** Werkstatt

Ihr Steinmetzmeister für das Sauerland

■ **Grabmale**
 mit individueller Gestaltung
 beheizte Innenausstellung
 persönliche Beratung

■ **Grabmalvorsorge**

DAS HANDWERK
 FREUDENBERG LINDENBERG
 Siegener Straße 459
 Tel 027 34-43 86 58
 info@die-stein-werkstatt.de
 www.die-stein-werkstatt.de

KINDERSEITE



König und Prinzessin kann man ganz leicht malen, wie Ihr in dieser Anleitung seht. Natürlich könnt Ihr das Bild am Ende auch bunt ausmalen.

Maria und Josef hatten ihren Wohnort verlassen, weil Volkszählung war und jeder dorthin zurückgehen musste, wo seine Familie registriert wurde. In Betlehem kam Jesus zur Welt. Die Reise war noch gar nicht zu Ende. Sie waren in der Fremde, niemanden kannten sie dort und in den Herbergen gab es keinen Platz zum Übernachten. Gott wollte, dass sein Sohn als Mensch geboren wurde. Als Mensch, der keinen besonderen Status hatte. Denn für Gott zählten andere Werte.

Viele Mädchen wünschen sich, eine Prinzessin zu sein. Sie wollen schön aussehen und etwas Besonderes sein. Aber auch Jungen möchten im Leben oft eine besondere Rolle spielen. Manche kleine Burschen träumen davon, ein großer Held zu sein. Sie wollen stark sein und Macht haben... und sie wollen Dinge schaffen, die andere nicht bewältigen können. Sie wollen herausragend sein und großartige Leistungen bringen – in einem Bereich, der ihnen wichtig ist. Manche wollen wie „Superman“ sein oder wie „Spiderman“ oder ein berühmter Fußballer werden. Wenn Jungs überzeugt von einer Sache sind, setzen sie alles aufs Spiel. Sie strengen sich an, werden mutig und wagen etwas, von dem man nicht immer weiß, ob es gelingt.

Es war einmal ...

Vor über 2000 Jahren lebten 3 Männer, die hießen Kaspar, Melchior und Balthasar. Sie wohnten irgendwo in Gegenden, die man damals das Morgenland nannte. Das könnte hier in Europa gewesen sein oder auch im westlichen Afrika... irgendwo jedenfalls, wo die Sonne dann aufging, wenn in Betlehem schon fast Abend war.

Denn dort, wo Jesus geboren wurde, das nannte man das Abendland.

Kaspar, Melchior und Balthasar hatten am Himmel ein Zeichen gesehen: einen leuchtenden Stern, den es nie zuvor gab. Weil jeder der Männer ein König war, sind sie sehr gebildet und sehr reich gewesen. Sie kannten den Himmel und das Sternbild gut. – Doch dieses Ereignis hat sie so geblendet und erfüllt, dass ihre

Herzen überwältigt waren. Sie merkten plötzlich, dass etwas Besonderes passiert sein musste.

Bald waren sie sich sicher, dass nur ein noch größerer König geboren sein musste. Somit packten sie wertvolle Sachen zusammen. Gold, Weihrauch und Myrrhe. Geschenke für einen mächtigen Herrscher.

Viele Wochen sind sie unterwegs gewesen auf ihren Reittieren. Vielleicht waren es Pferde oder Kamele, je nachdem, woher der König stammte. Der Stern führte sie die Richtung. Es war ein gefährlicher Weg, weil sie das Ziel nicht kannten. Die Gegenden waren ihnen fremd, und sie kannten die Menschen unterwegs nicht.

Sie mussten mutig sein, oft hatten sie Angst und manchmal waren sie am Ende ihrer Kräfte.



Doch irgendwann blieb der Stern stehen – nicht über einem Palast und nicht vor einer großen Villa, sondern über einem alten Schafsstall in der Nähe von Nazareth. Dort war ein kleines Kind geboren. Es lag in einer Futterkrippe im Stroh, wie das Kind armer Leute. Der Kleine hieß Jesus. – Er war der König, den sie verehren wollten und der alle ihre Geschenke bekam.

Kinder dürfen am 6. Januar Könige werden

Einen Tag im Jahr dürfen die Mädchen und Jungen aus dem Wendener Land sich als Könige fühlen. Sie werden in bunte Gewänder gekleidet und gehen stellvertretend für die Heiligen 3 Könige als Sternsinger durch die Ortschaften.

Mit der Anrufung der Könige verband die Tradition früher schon einen Abwehrsegen gegen alles Unheil für Haus und Hof im kommenden Jahr. Dazu wurden die Anfangsbuchstaben ihrer Namen auf die Türbalken geschrieben. Mancherorts wurden Stall und Haus mit Weihrauch ausgeräuchert und mit Dreikönigswasser besprengt.

Nach der Segnung und der Aussendung der Sternsinger sammeln sie in der heutigen Zeit im Namen der Kirche für einen guten Zweck. Sie schellen an den Türen und sagen ihre Verse und Wünsche auf. Ihr Weg ist meistens kalt und oft schneit oder regnet es. Die Könige sind dann mitunter entmutigt und durchgefroren. An manchen Türen schellen sie auch vergebens, wenn niemand zu Hause ist. Aber am Ende des Tages, dann sind alle stolz, die dabei waren. Es ist schön, etwas für Menschen zu sammeln, die Hilfe gebrauchen können. Auch jetzt gibt es noch Kinder, die so arm sind wie das Jesus-Kind früher.



Der Dreikönigenschrein im Kölner Dom ist ein als Goldschmiedearbeit hergestelltes Reliquiar, das aus der Zeit Ende des 12. Jahrhunderts stammt. Er dient der Aufbewahrung von Gebeinen, die Erzbischof Rainald von Dassel im Jahr 1164 nach Köln brachte und die in der römisch-katholischen Kirche als die Reliquien der Heiligen Drei Könige verehrt werden. Außerdem enthält der Schrein die Gebeine von Gregor von Spoleto sowie weitere Teile, die nicht mehr zuzuordnen sind, lange jedoch den Heiligen Felix und Nabor zugeschrieben wurden, denen auch ein gotisches Fenster in der Michaelskapelle gewidmet ist.

Am 6. Januar, dem Dreikönigsfest, ziehen die als Könige verkleideten Mädchen und Jungen wieder durch die Gemeinde, um eine Spende für arme Kinder zu erbitten.

Gemeindeausflug zur Hansestadt Warburg

Die Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden hatten in diesem Jahr bei ihrem Gemeindeausflug mit dem Reiseziel direkt ins „Schwarze“ getroffen. Die meisten der 77 Teilnehmer (Foto unten) waren noch nie in dem schönen Hansestädtchen Warburg gewesen. Ein wenig im Schatten der bekannten und viel besuchten Stadt Paderborn hat Warburg den Charme eines mittelalterlichen Städtchens erhalten können. Mit zwei Reisebussen und in Begleitung von Vikar Mike Lambrecht verlebten die Teilnehmer einen abwechslungsreichen und erholsamen Tag. Ein beschaulicher und informativer Stadtrundgang verschaffte zunächst einen Überblick über Bauwerke und die umfangreiche Geschichte der Stadt. Eine Andacht zu Ehren Mariens in der Dominikanerkirche Maria in vinea ergänzte das Tagesprogramm in gelungener Weise. Gestärkt durch ein gemeinsames Mittagessen mit einem grandiosen Ausblick über die Altstadt setzten die Ausflügler mit einem Bummel durch die einladende Fußgängerzone ihr individuelles Programm fort.

R. S.



Süße Hilfe der Caritas-Konferenzen

Unbürokratisch helfen, wo es erforderlich ist, dafür stehen die ehrenamtlichen Helferinnen der Caritas-Konferenzen und ihre Aufgaben sind vielfältig. Um nur einige davon zu nennen: Hilfe für Menschen in besonderen Notlagen, Seniorenarbeit, Besuchsdienste, Unterstützung von Kranken, Flüchtlingen und Migranten. Um die immer mehr gewordenen Aufgaben auch finanziell bewältigen zu können, starteten die Caritas-Konferenzen ihre diesjährige Waffelbackaktion vor dem Hit-Markt in Wenden.

Etwa 42 Helferinnen waren am 17., 18. und 19. September von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Einsatz. Dabei wurden 81 kg Mehl und 972 Eier verbak-

cken. Beate Lücke, Mia Häner, Monika Eggens und Maria Berndt, die diese Aktion leiteten, bedanken sich im Namen der Caritas Konferenzen St. Severinus Wenden bei allen Spendern. Ein besonderer Dank gilt dem Hit-Markt in Wenden, der auch in diesem Jahr wieder nicht nur den Platz kostenlos zur Verfügung stellte, sondern auch für das nötige Drumherum gesorgt hatte. Die Aktion erbrachte ein Spendenergebnis von 2700,00 €, die für Aufgaben in der Gemeinde eingesetzt werden.



R.S.

Erntedankfest der „Ü 60“

Am 7. Oktober feierte die „Ü 60“ Seniorengruppe ein Erntedankfest. Es wurde nicht nur für das tägliche Brot gedankt, sondern auch für all die Menschen, mit denen wir täglich verbunden sind. In jedem Gebet und jedem Lied war die Dankbarkeit gegenüber Gott zu spüren, dass er uns nah ist und uns hält. Bei Grünkohl mit Mettwurst und Bratkartoffeln wurde der leibliche Hunger gestillt. **Ursula Quast**



Caritas-Frauen geehrt

Viele Jahre haben sie ehrenamtlich bei der Caritas-Konferenz Hünsborn gearbeitet. Nun wurden Margret Quast und Maria Wurm im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Caritas-Konferenz Hünsborn in ihren wohlverdienten Ehrenamt-Ruhestand verabschiedet. Gudrun Scherer, Vorstandsmitglied der Caritas-Konferenz Hünsborn, freute sich sehr, dass sie beide Mitarbeiterinnen zum Abschluss ehren konnte. Margret Quast, im Jahr 2011 mit dem Elisabeth-Kreuz ausgezeichnet, beendet nach 30 Jahren ihren vom Helfen, Ermutigen und Beistehen geprägten Einsatz. Für 15 Jahre unermüdliche Hilfsbereitschaft bekam Maria Wurm die silberne Ehrennadel im Auftrag der Bundesvorsitzenden der Caritas-Konferenzen Deutschland, Christa Brandt, überreicht. Das Caritas-Team aus Hünsborn und Diakon Fritz Arns dankten Margret Quast und Maria Wurm für die gelebte Nächstenliebe vor Ort. Auf dem Bild v.l. Diakon Fritz Arns, Margret Quast, Maria Wurm und Gudrun Scherer.





100% Wohlfühl-Service
beim Bettenfachhändler des Jahres

Fachberatung mit Rücken-Vermessung
Wir ermitteln den für Sie und Ihren Rücken passenden Liegekomfort bei Matratzen, Unterfederungen, Boxspringbetten und Nackenkissen mit moderner Messtechnik.

Zufriedenheits-Garantie
Bei vielen unserer Matratzen, Schlafsysteme und Kissen bieten wir Ihnen bis zu 90 Tage Umtauschrecht.

Nackenkissen zu Hause testen
Unsere Nackenkissen können Sie zu Hause im eigenen Bett ausprobieren. Kostenlos und unverbindlich.

Lieferung & Entsorgung
Lieferung und Montage. Entsorgung der Altware möglich.

0%-Finanzierung Wir beraten Sie gern.

Ausreichend Kunden-Parkplätze
Bei uns können Sie direkt am Geschäft **kostenlos** parken.

57462 Olpe-Dahl
im Gewerbegebiet, Friedrichsthaler Str. 10
(nb. Hagebaumarkt) Tel. 02761-92 97 76
Geschäftszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr Sa 10.00 - 16.00 Uhr



PDK® Paul Detlef Klinner - seit 1987
Schlafcomfort

Matratzen | Boxspringbetten | Wasserbetten | Bettgestelle | Zudecken | Kopfkissen | Bettwäsche

Innovative Pufferspeicher für intelligente Heiztechnik kauft man günstig in Top-Qualität

Direkt beim HERSTELLER

HELLMANN seit 1936

Auch Sonderanfertigungen sind für uns kein Problem. Wir fertigen noch selber vor Ort im Sauerland!

Sprechen Sie uns an!
Telefon: 02762/1687
E-mail: info@hellmann-behaelterbau.de

www.hellmann-behaelterbau.de



NEUHEIT
Alle Speicher jetzt ausgestattet mit dem optimierten Twin-Arrange-Schichtsystem.



Ausbau | Umbau | Neubau | Sanierung | Renovierung | Treppen | Fenster | Türen | Innenausbau



Schreinerei Didam GmbH
Alte Poststraße 4
57392 Schmallenberg-Oberkirchen
Telefon: 02975 / 277
Fax: 02975 / 1257
info@schreinerei-didam.de
www.schreinerei-didam.de

seit 1845



Neueröffnung der Bücherei



Aufmerksam lauschten die Kinder der Autorin Miriam Walkenbach.

den Räumen der Bücherei stattfinden!

Die Bücherei befindet sich in der Siegener Str. 56 und ist jeden Sonntag von 10.00 bis 11.30 Uhr für neugierige Leseratten geöffnet. Nähere Informationen unter www.buecherei-huensborn.de

Durch eine neue Raumnutzung innerhalb des Pfarheims konnte die KöB Hünsborn in einen großen, hellen Raum umziehen. Nach der offiziellen Einweihung und Segnung durch Diakon Hermann Klement, herrschte großer Andrang in den neuen Räumlichkeiten der Bücherei.

Besonders das neue Lesepodest für die Kleinen wurde gleich genutzt. Bis auf den letzten Platz besetzt war auch die Lesung der Kinderbuchautorin Miriam Walkenbach. Kleine und große Zuhörer lauschten gespannt den abenteuerlichen Geschichten von Tante Milla und verbrachten einen tollen Vormittag in der Bücherei.

Kaffee, Süßigkeiten und kleine Geschenke aus fairem Handel gibt es ab sofort während der Öffnungszeiten zu kaufen. Eine große Auswahl an Erstlese-, Kinder- und Jugendbüchern, aber auch an Romanen und Krimis, ist vorhanden. Neben DVDs und Hörbüchern, bieten wir versuchsweise auch einige Zeitschriften an. Erstmals kann ab diesem Jahr der Bücherei-Führerschein in

KÖB-Mitarbeiter/innen besuchten Fortbildung

23 Mitarbeiter/innen aus 10 Katholischen öffentlichen Büchereien (KÖB) haben an dem Ausbildungsprogramm „Basis 12“ teilgenommen, das von der Büchereifachstelle des Erzbistums Paderborn als Wochenend-Kompaktkurs Ende August in Kirchhudem-Rahrach durchgeführt wurde.



Darunter vertraten auch fünf Mitarbeiter/innen die KÖB aus Wenden und zwei die KÖB Hünsborn. Weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen kamen verteilt aus den Büchereien des ganzen Bistums Paderborn.

Bei der Fortbildung handelt es sich um das Ausbildungsprogramm „Basis 12“. Dort werden, in 12 Einheiten aufgeteilt, vielfältige Themenkomplexe abgedeckt. So geht es sowohl um Grundsätzliches wie das Leitbild und das Konzept der katholischen Büchereiarbeit, Ehrenamt und Teamarbeit, als auch um literarische Themen wie Medienkritik und Beurteilung von Kinderbüchern sowie die Mittel und Wege der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einer Bücherei. Durch die erworbene Qualifizierung können die Büchereimitarbeiter/innen ihr Engagement noch besser und effizienter in die Arbeit der Pfarngemeinden einbringen. Die Fortbildung wurde von allen Teilnehmern als Bereicherung empfunden.

**Evelin Schmidt /
Jacqueline Deckers**

Präventionsschulungen „Kinder schützen“ gestartet

Seit ein paar Monaten veranstaltet die K.O.T. Wenden im Auftrag des Pastoralverbundes sogenannte Präventionsschulungen für alle Personen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind. Immer wieder kommt die Frage auf, warum es diese Schulungen überhaupt gibt und ob man daran teilnehmen muss. Dazu ein paar Gedanken:

Hinsehen und schützen

Sexualisierte Gewalt ist ein Thema, das uns in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen immer wieder begegnen kann.

Deshalb ist die Prävention sexualisierter Gewalt – als Grundprinzip pädagogischen Handelns – integraler Bestandteil der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie erwachsenen Schutzbefohlenen.

Kirche will ein sicherer Lern- und Lebensraum für junge Menschen sein und setzt sich für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen in ihren Institutionen ein. Der Schutz von jungen Menschen und erwachsenen Schutzbefohlenen erfordert neben Sensibilität und Wachsamkeit eine entschiedene Haltung von Verantwortlichen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Durch Präventionsarbeit soll eine solche entschiedene Haltung gefördert und deutlich gemacht werden, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Schutz von jungen Menschen als selbstverständlichen Auftrag in ihrem Tun verstehen.

Präventionsschulungen sind in diesem Zusammenhang wichtige Bausteine, damit das Thema „sexualisierte Gewalt“ nicht tabuisiert und umgangen, sondern offen und mit Wissen angegangen und in die Entwicklung einer neuen Kultur des achtsamen Miteinanders eingebettet wird.

In den Arbeitseinheiten dieser Schulung erhalten Sie grundlegende Informationen zum Themenbereich „sexualisierte Gewalt“, lernen vorbeugende Maßnahmen kennen und erfahren, was im Falle eines (mitgeteilten) Verdachts unternommen werden kann und muss.

„Hinsehen und schützen“ ist das gemeinsame Motto der NRW- (Erz-) Diözesen für die kirchliche Präventionsarbeit.

In Ihrer Aufgabe können Sie dazu beitragen, dieses Motto zu konkretisieren und die Grundhaltung einer Kultur der Achtsamkeit zu fördern, um Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden vor sexualisierter Gewalt zu bewahren.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Schulungsarbeit mit Ihnen!

Andreas Stein (Leiter der K.O.T. Wenden & Präventionsfachkraft)

Info

Vorgesehene Inhalte innerhalb der Arbeitseinheiten in der Kurzübersicht: Vermittlung von grundlegenden rechtlichen und fachlichen Basisinformationen; Umgang mit Nähe und Distanz; Täterstrategien; Opfermerkmale; Auswirkungen und Folgen sexualisierter Gewalt; Präventionsmaßnahmen und Handlungsschritte bei Grenzverletzungen, Übergriffen und Verdachtsfällen; Präventionsmaßnahmen in der eigenen Institution; Handlungssicherheit entwickeln.

Nacht der Lichter – Taizé-Gebet

Zur nächsten Nacht der Lichter am 13. Dezember 2015 um 18.00 Uhr in Heid sind alle interessierten Gemeindemitglieder – ob jung oder alt – herzlich eingeladen. In dieser an die Brüdergemeinschaft von Taizé angelehnten Gottesdienstform helfen die einfachen Gebete und Gesänge, zur Ruhe zu kommen und sich zu öffnen für die Gegenwart Gottes in unseren Herzen.

Im Verlauf des Taizégebetes gibt es eine Lichtfeier, die uns daran erinnern soll, dass Jesus das

Licht der Welt ist und dass jeder von uns ein Lichtträger der Liebe Gottes sein soll. Die Musikgruppe Loreto wird diesen Gottesdienst wieder musikalisch mitgestalten und bereichern.

Aufgrund der guten Resonanz eines etwas einfacher gestalteten Taizégebetes in der Kreuzkapelle in Elben, wird es auch im nächsten Jahr einmal im Monat (donnerstags um 19.00 Uhr) in den Monaten Mai bis Oktober ein Taizégebet geben.

„Kannst du nicht war gestern!“

Unter diesem Motto stand das Zirkusprojekt in Wenden in der Zusammenarbeit der KOT, dem Lorenz Jäger Haus und dem Circus ZappZarap, an dem rund 100 Kinder teilnahmen.

Doch bevor die kleinen Artisten loslegen konnten, musste das Zelt aufgebaut werden. Und so kam am 26. Juli 2015 ein großer LKW mitsamt zwei motivierten ZappZarap-Teamern in Wenden angefahren. Viele fleißige Helfer packten mit an und innerhalb sieben Stunden stand das Zelt samt Zuschauertribünen und Backstage Bereich.

Auftritt am Samstag geprobt. Kurz darauf verteilten sich alle Kinder in der KOT, auf der Wiese, im Zelt und sogar im Kindergarten. Überall wurde fleißig geprobt und geübt, jongliert und Feuer angezündet, auf Kugeln gelaufen und Leitern festgehalten, in Scherben gesprungen und Dinge zum Verschwinden gebracht. In der Mittagspause wurde schnell gegessen. Alle Arbeit wurde von den Müttern übernommen, und die Kinder konnten umso schneller weiter trainieren. Natürlich wurden die erlernten Dinge sofort den anderen vorgezeigt. Mit Musik und Licht in der Manege, von Artisten, für Artisten.

Am Abend kamen erneut Gäste ins Zelt. Jedoch keine Artisten, sondern viele Zuschauer, um die Kabarettistin Hettwich vom Himmelsberg zu sehen. Ein sehr amüsanter Abend für alle Beteiligten und die sehr müden Teamer.

Der nächste Tag kam schneller als erwartet. Wieder waren alle pünktlich und motiviert – Spiele, Training, Kostproben. Mittagessen, Training, Ende.



Einen Tag später war es dann endlich so weit: Kinder aus Olpe und Wenden stürmten den kleinen offenen Treff. Hundert gespannte und aufgeregte kleine Künstler kamen voller Erwartungen zu den 20 Teamern, die in den folgenden fünf Tagen die unterschiedlichsten Bereiche des Circus näherbrachten. Doch erstmal wurden ein paar lockere Spiele gespielt, bevor es in die Schnupperstunden ging. Dort konnte jeder alle Bereiche ausprobieren: Akrobatik, Fackeln, Jonglage, Rolabola, Diabolo, Seiltanz, Trapez, Zauberer, Clowns, Fakir, Leiterakrobatik, Kugellaufen, Trampolin. Nach dem Ausprobieren der vielfältigen Workshops suchte sich jeder zwei Bereiche aus, die er die nächsten Tage trainieren wollte. Und schon war der erste anstrengende Tag vorbei.

Am nächsten Morgen standen alle Kids munter und pünktlich im Zelt, um endlich mit dem Training zu beginnen. Doch erst einmal wurde der Einmarsch in die Manege für den großen

Unglaublich, wie flott die Tricks einstudiert wurden. Schnell wurde der Einmarsch verbessert, zu jedem Auftritt die richtigen Positionen einstudiert, Requisiten vorbereitet und wieder verstaut. Der nächste Tag konnte kommen.

Und schon war der letzte Trainingstag angebrochen, denn am folgenden Tag sollte schon die Generalprobe stattfinden. Die Kinder wurden immer besser, die Teamer immer nervöser. Doch alles lief glatt. Nach den Kostproben wurde an diesem Tag der Ausmarsch geübt. Jede Gruppe schickte einen Artisten in die Manege, um eine Kleinigkeit aufzuführen, bei ruhiger Musik, der Spot nur auf sie gerichtet. Danach präsentierte sich jede Gruppe einmal zusammen und lief durch das Zelt, ehe sich alle in der Manege versammelten. Und schon war der Ausmarsch fertig! Am Abend füllte sich das Zelt erneut, diesmal mit der Coverband Superliquid für ein Unplugged Konzert. Bei Musik, Würstchen und Getränken ging auch dieser Tag zu Ende.

Info

Kinder- und Jugendfreizeitstätte K.O.T. (Kleine offene Tür) Wenden
 Anschrift: Hauptstr. 95a,
 57482 Wenden
 Tel.: 0 27 62 / 21 33
 E-Mail: kot.wenden@
 pv-wendener-land.de
 www.kot-wenden.de
 Facebook: www.facebook.
 com/wendenkot

Generalprobe! Solange die Kinder nicht an der Reihe waren, schauten sie den anderen im Zelt zu. Nach jedem Auftritt kamen noch ein paar Ratschläge von den ZappZaraps Ruth und Leyla. Jeder musste seinen Einsatz mitbekommen, die richtigen Kostüme anziehen und schnell wechseln, die Requisiten bei sich haben und schnell wieder verstauen. Zum Schluss kamen alle Kinder – wie am Tag zuvor geübt – in die Manege, sie waren aufgeregt und müde. Allen wurde noch einmal gesagt, was für den großen Tag wichtig war, und Mut zugesprochen, ehe es nach Hause ging.

Der Auftritt!

Das Zelt steht noch, überall riecht es nach Popcorn und Kinder rennen über die Wiese. In einer Stunde geht es los! Alle ziehen sich um und machen sich im Backstage bereit. Das Zelt füllte sich unglaublich schnell und dank der Sonne wurde es ziemlich warm. Eltern, Großeltern, Geschwister und viele weitere neugierige Gesichter füllten den Zuschauer-



raum. Und dann ging es los. In der Pause rannten alle zu ihren Eltern. „Hast du das gesehen?“ „Ja, das hab ich gelernt!“ Viele solcher Sätze konnte man hören. Die kleinen Artisten zogen schon ihre zweiten Kostüme an, als die Eltern wieder Richtung Zelt gingen, um den zweiten Teil der Vorstellung zu sehen.

Der Ausmarsch lief genau wie geplant, tosender Applaus kam aus dem Zuschauerraum und jeder hatte ein stolzes Lächeln im Gesicht. Nach ein paar Worten des Dankes kam der Abschied. Die Zuschauertribüne leerte sich, das letzte Popcorn wurde gegessen, Sachen zusammengesucht und Tschüss gesagt.

So schnell, wie die Woche angefangen hatte, ging sie auch zu Ende. Müde Teamer und fleißige Helfer bauten das Zelt ab – und am Abend war nur noch ein runder Fleck im Rasen zu sehen.

Eine wunderschöne Woche voller Eindrücke, Erfahrungen, Spaß und Spiel wird noch vielen Kindern und auch Erwachsenen im Gedächtnis bleiben. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Anna Lena Schröder

Modernste Technik für die ganze Familie.

LICHT-TECHNIK Harnischmacher elektro-harnischmacher.de

Licht + Technik Harnischmacher e.K. - Kurfürst-Heinrich-Str. 14 - 57462 Olpe - T: 02761 2392

Telefonische Anzeigenannahme:
Tel. 052 51/153-220

Aktion:
Sorgenfrei im Alter!

Wir helfen Ihnen dabei!

HUSA
Immobilien- und Finanzkontor

Heinz-Uwe Stahl
Heckenweg 2 · 57482 Wenden-Altenhof
Tel. 0 27 62/4 1100 · Mobil 01 72/5 37 6023
E-Mail husa-wenden@t-online.de

Sonne, Spiele, Glaubensimpulse

Sommerfreizeit auf Ameland mit tollem Programm

„Dort wo die Wogen branden, schreiend die Möwe zieht, singen aus fernen Landen, Wellen ihr rauschend Lied: Ameland schönes Land, Perle im Meer.“ So sangen auch in diesem Jahr wieder 54 Kinder und 18 Erwachsene des Leitungs- und Küchenteams der Ferienfreizeit der Kath. Kirchengemeinde St. Severinus Wenden. Seit fast 40 Jahren zieht es die Wendschen nun auf die holländische Nordseeinsel und seit dem Jahr 1982 in ein beschauliches Lager im Örtchen Holium am Fuße des Leuchtturms.



Viel Sonne und gute Laune gab es bei der Freizeit auf Ameland.

Ameland ist für jene, die schon mit dabei waren, mehr als eine Anhäufung Sand im Wasser und der urige, umgebaute Pferdehof ist mehr als eine beliebig auswechselbare Jugendherberge.

Diese Freizeit gibt den 9- bis 14-jährigen Mädchen und Jungen die Möglichkeit, das „Kindsein“ wirklich ausleben zu können. Bekannte Klassiker wie Treckerfahrt durch die Dünenlandschaft, Leuchtturmbesichtigung, Wattwanderung und Fahrradtouren fanden genauso Platz wie

Workshopangebote und sportliche Aktivitäten. Angefangen von Freundschaftsbänder- und Perlenkettenknüpfen, Filzen, Batiken, T-Shirt bemalen und Gestalten von Teelichtgläsern, bis zu Geocaching, Fußball- und Tischtennisturnieren, Discos, Großgruppenspielen auf der Lagerwiese, dem Rollenspiel „Werwölfe“ sowie Wasser-schlacht und Wasserrutsche mit Silofolie und Seifenwasser. Auch die Betreuersuche, Dorf-rallye, die Lager-, Haus- und Waldolympiade mit ihren spielerischen Vergleichswettkämpfen durften selbstverständlich nicht fehlen.

Das bunte Programm bot nicht nur die Möglichkeit, sich auszutoben und zu spielen, sondern verknüpft Spaß und Unterhaltungswert mit den pädagogischen Zielen der Kinder- und Jugendarbeit. So stärken zum Beispiel Elemente der Kindermitbestimmung das Selbstvertrauen und die Kommunikationsfähigkeiten. Es ist für die Leiter immer spannend, wie die Kinder ihre Begabungen und Sozialkompetenzen im Zusammenspiel mit anderen austesten und erweitern oder Konflikte gemeinsam bewältigen.

In der Tagesgestaltung wurde auch deutlich, dass in der Amelandfreizeit auch der religiöse Alltag seinen Platz findet. Vollkommen ungezwungen veranschaulichten die 14 Tage Ameland, wie religiöse Impulse den Alltag bereichern können. Insbesondere die Morgen- und Abendrunden gaben die Möglichkeit, innezuhalten und sich dem Glauben individuell anzunähern. Für einige Kinder ist dies eine Alternative des christlichen Lebens, in das sie vielleicht das erste Mal hineinschnupperten. Die Amelandfreizeit ist damit Anregung und Einladung zu gelebtem Glauben.

Eine erfolgreiche Ferienfreizeit wäre jedoch nicht möglich ohne ein gutes Küchenteam. Dieter Wirtz, Ulrike Wirtz und Judith Fischer machten ihre Aufgabe hervorragend.

Dass die Amelandfreizeit der Wendschen auch im kommenden Jahr stattfinden wird, wurde auf dem traditionellen Bergfest offiziell bekannt gegeben. Schon heute ist die Vorfreude groß, dass auch im kommenden Jahr wieder die heimliche Hymne der Ameländer vom Wind durch die Dünen getragen wird, wenn 70 kräftige, sangesfreudige Stimmen singen: „Ameland schönes Land, Perle im Meer.“ **Fabian Schwarz**



Ein Highlight war der Besuch im Hansapark.

Tolle Ferienwoche

36 Kinder und Betreuer des Zirkus Pfiffikus und einige andere Kinder aus dem Pastoralverbund, darunter auch Maggi und Leo aus Albanien, verbrachten vom 27. Juni bis 3. Juli 2015 eine tolle Ferienwoche im Zeltlager an der Ostsee.

Nach der Ankunft wurden die Zelte eingerichtet und dann der nur 200 Meter entfernte Strand aufgesucht und natürlich musste sofort die Wassertemperatur der Ostsee getestet werden.

Das wunderbare Wetter machte es möglich, dass die Morgen- und Abendrunden, immer draußen auf dem Zeltplatz stattfinden konnten. Neben gemeinsamen Liedern und organisatorischen Absprachen gab es viele Gruppenspiele. Zum Essen bestand die Möglichkeit, in einen der Speisesäle der Jugendherberge zu gehen. Das Eindecken und Spülen gehörte selbstverständlich auch zu den Pflichten.

Auf dem Programm standen Lagergottesdienst, Burgenbauwettbewerb, Open-Air-Kino und Strandolympiade. Im Hochseilgarten des Kletterparks konnten sich die Kinder und Betreuer in verschiedenen Schwierigkeitsgraden in luftiger Höhe erproben und den Umgang mit Grenzen buchstäblich austesten. Der Besuch des Hansaparkes bereitete allen viel Freude und die Fahrgeschäfte wurden reichlich genutzt.

Ein Highlight war sicher der Zirkusauftritt in der Fußgängerzone, an dem alle beteiligt waren und für den in der Turnhalle der Jungenherberge fleißig ein Programm einstudiert wurde, was den Teamgeist gefördert hat. Die anschließende Hut-sammlung wurde sofort in Naturalien in Form von Eisbällchen umgesetzt, damit bei der abschließenden Nachtwanderung mit Gruselgeschichte keiner unterzuckerte.

So ging eine für alle harmonische und erlebnisreiche Freizeit zu Ende. Alle waren sich einig: „Schade, dass es schon nach Hause geht, aber wir werden sicher noch mal wiederkommen!“

(Auftrittsfragen für den Zirkus Pfiffikus oder sonstige Fragen rund um den Kinder- und Jugendzirkus an Gemeindefereferent Christoph Kinkel)

GNADENSTUHL DREIFALTIGKEIT

ENTWURF, GESTALTUNG,
FARBFASSUNG

ROBERT OCHSENFARTH
RESTAURIERUNGEN

Bücklerweg 34 | 33104 Paderborn

Tel.: 0 52 52 / 9 35 99 - 85
Fax: 0 52 52 / 9 35 99 - 88

www.ochsenfarth-restaurierungen.eu
info@ochsenfarth-restaurierungen.eu

„Für Sie da sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

02762 4030
Montag bis Freitag
08:00 bis 18:00 Uhr

Unser Voba-Fon-Team ist für Sie da, wenn sich Ihr vertrauter Kundenberater in einem Gespräch befindet. Gerne nehmen unsere gut ausgebildeten Fachkräfte Ihren Anruf unter der zentralen Telefonnummer **02762 4030** entgegen und sorgen so für ständige Erreichbarkeit. **Montags bis freitags von 08:00 bis 18:00 Uhr.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Volksbank
Olpe-Wenden-Drolshagen eG

freundlich · kompetent · vor Ort

Die Kirche erhalten

Altarweihe mit Weihbischof Matthias König in St. Helena

Was nur wenige Kirchengemeinden erleben, zumal in heutiger Zeit, ereignete sich am 21. Juni 2015 in St. Helena, Elben: Nach umfangreichen Renovierungsmaßnahmen, einschließlich einer Umgestaltung des Altarraumes, wurde der neue Altar durch Weihbischof Matthias König geweiht und die Filialkirche damit offiziell wiedereröffnet. Das feierliche Pontifikalamt wurde von Mitglie-

dern aus dem ganzen Pastoralverbund zahlreich besucht und vom Musikverein Gerlingen sowie dem Kinderchor Schönaunau musikalisch mitgestaltet.

Der Weihbischof, der im Pastoraljahr seiner Priesterausbildung selbst in unserer Gemeinde tätig war, brachte in seiner Predigt zum Ausdruck, wie wichtig der Erhalt der Kirche für die religiöse Praxis gerade der jungen Generationen sei und wie sehr er sich darüber freue, dass St. Helena eine Zukunft geschenkt wird. Im Anschluss an den Wortgottesdienst wurden Reliquien der seligen Maria Theresia Bonzel OSF im Altar beigesetzt.

Für den rituellen Vollzug der Altarweihe versammelte Weihbischof König dann die Kommunionkinder um den Altar, die ihm bei der Besprengung mit Weihwasser, Salbung mit Chrisam sowie der Entzündung von Weihrauch und Wachs mit staunenden Blicken assistierten. Schließlich feierte der Weihbischof mit der Gemeinde die Eucharistie am neu geweihten Altar.

Beim an die Messe anschließenden Empfang im Jugendheim wurde dann auf die „neue Kirche“ angestoßen. Weihbischof König überreichte und verlas die Weiheurkunde und nahm sich viel Zeit für Gespräche mit altbekannten und neuen Gesichtern. ||



Eindrucksvoll ist der neue Altar in St. Helena.



Pilgerreise führte nach Rom und nach Assisi

Am 1. Oktober 2015 machten sich 19 Personen aus dem Pastoralverbund Wendener Land gemeinsam mit Vikar Mike Lambrecht und Gemeindefereferent Christoph Kinkel auf zu einer 10-tägigen Pilgerreise nach Rom und Assisi.

In Rom wurde unter anderem der Lateran besucht, mit der Feier der heiligen Messe. Die heilige Stiege wurde teils durch die Pilger auf entsprechende Weise genutzt. Das Forum Romanum, das Kolosseum und das Pantheon wurden ebenfalls erkundet. Auch St. Paul vor den Mauern besichtigten die Pilger und feierten dort eine heilige Messe. Der Besuch einer der zahlreichen Katakomben, der Sebastian-Katakombe, und die Feier der hl. Messe gemeinsam mit einer anderen Pilgergruppe aus dem Bistum Essen waren ein Muss für die Pilgergruppe. Auch wurde die Gelegenheit genutzt, Diakon Jonas Klur, der im nächsten Jahr in Rom zum Priester geweiht wird, im Jesuiten-Kolleg Germanikum zu besuchen. Die Besichtigung des Petersdoms mit dem Petrusgrab und der darunter liegenden Krypta wie auch die Teilnahme an der Generalaudienz des Papstes waren ein unvergessliches Erlebnis.

Zum zweiten Ort der Pilgerreise, nach Assisi, machte sich die Gruppe am 8. Oktober auf. Hier konnten die Pilger das Kloster der Hl. Clara besuchen und hautnah in die Geschichte eintauchen. Das Kreuz, vor welchem der Hl. Franziskus seinen Sendungsauftrag „Bau meine Kirche auf“ von Gott erhalten hat, konnte besichtigt werden, wie auch die Kirche, die über der letzten Ruhestätte von Franziskus erbaut wurde. Assisi war noch einmal ein besonderes Erlebnis für die Pilger, da man hier den Spuren der beiden Heiligen Franziskus und Clara direkt folgen konnte.

Am 10. Oktober machte sich die Pilgergruppe in aller Frühe wieder auf den Rückweg nach Hause. Für alle war diese Reise ein besonderes Erlebnis und man wird noch lange an die vielen Eindrücke zurückdenken müssen. Auch das Zusammenwachsen der Gruppe und das Aufeinanderachten sind Erlebnisse, die bleiben werden. Der Ursprung des Glaubens und seine Vielfältigkeit wurden erlebt und gleich mitgelebt. Alle Wege führen halt doch mal nach Rom!

Julia Besting, Vikar Mike Lambrecht

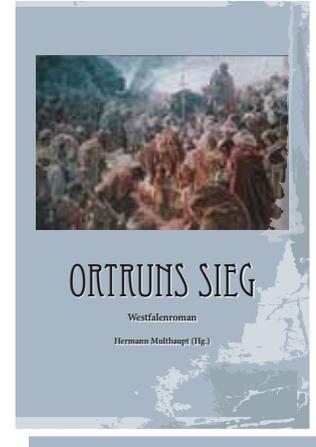
BONIFATIUS
Zeitschriftenverlag

Hermann Multhaupt

Ortruns Sieg

118 Seiten. Kartoniert.

€ 14,90



Die Handlung des Romans führt in die Zeit der Sachsenmissionierung, als Karl der Große Zwangstauen anordnete und bei Widerstand Geiseln der sächsischen Adeligen nahm. Ortrun und Wehrhart sind zwei von ihnen. Während Ortrun in einem christlich geprägten Haus die Segnungen der neuen Religion kennenlernt, hat ihr Verlobter Wehrhart unter dem Regiment des Pfalzgrafen in Patrisbrunna (Paderborn) zu leiden. Eines Tages wittert der junge Sachse die Stunde der Vergeltung: Die Tochter des Pfalzgrafen ist bei einem Überfall der Sachsen schwer verletzt worden, ärztliche Heilkunst versagt, aber vielleicht – so gibt er vor – können die übernatürlichen, von der Drude erworbenen Kräfte Ortruns den Tod des kleinen Mädchens verhindern? In Wirklichkeit bestürmt Wehrhart Ortrun, die zahllosen Opfer der Sachsen, darunter auch Ortruns kleiner Bruder, zu rächen, indem sie das Kind des Pfalzgrafen dem Tod preisgibt, doch Ortrun schwankt – lehrt doch die neue Religion nicht die Feindesliebe?

In die Geschichte eingeflochten ist das Leben der hl. Ida von Herzfeld, die den von den Franken bedrängten Sachsen beisteht und für Ortruns Entscheidung schließlich wegweisend wird.

Hermann Multhaupt war von 1979 bis 2000 Chefredakteur der Kirchenzeitung Der Dom. Er ist durch die Sammlung und Herausgabe irischer Segenswünsche bekannt geworden, hat etwa 70 Bücher geschrieben und u. a. den Journalistenpreis der Deutschen Bischofskonferenz erhalten.

Hermann Multhaupt war von 1979 bis 2000 Chefredakteur der Kirchenzeitung Der Dom. Er ist durch die Sammlung und Herausgabe irischer Segenswünsche bekannt geworden, hat etwa 70 Bücher geschrieben und u. a. den Journalistenpreis der Deutschen Bischofskonferenz erhalten.

Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag

Karl-Schurz-Straße 26 · 33100 Paderborn

☎ 052 51 / 1 53-2 41 · Fax 052 51 / 1 53-1 33

E-Mail: redaktion@derdom.de



Bestellschein

Ich/wir bestelle(n) im Zeitschriftenverlag DER DOM, Karl-Schurz-Str. 26, 33100 Paderborn, gegen Rechnung zzgl. Porto:

..... Expl. **Multhaupt, Ortruns Sieg** **14,90 €**

Name Straße

PLZ/Ort Datum / Unterschrift

Einfach tun, was glücklich macht

Kulinarische Wanderung rund um Elben: Ein voller Erfolg!

Am Samstag, den 30. Mai 2015, fand die erste Kulinarische Wanderung der St. Helena-Frauen Elben-Scheiderwald statt. 34 wanderfreudige Damen starteten am Jugendheim mit unbekanntem Ziel. Die Helferinnen hatten diesen Tag unter das Motto gestellt: „Einfach mal das tun, was uns glücklich macht!“

Pauline S., unser Wanderscout, begrüßte die Teilnehmerinnen sehr herzlich und verteilte Notfallpäckchen, deren Inhalt noch bei der einen oder anderen zum Einsatz kommen sollte. Danach führte Pauline die Damen sicher rund um Elben und zu den einzelnen Stationen.



Die Teilnehmerinnen der kulinarischen Wanderung.

Vom Jugendheim ging es am Fahrradweg entlang Richtung Gerlingen. Dort erwartete die Gruppe ein Sektempfang mit Erdbeerspießen und Pizzaschnecken. Die mit Hussen überzogenen Stehtische, Kristallgläser sowie ein mit viel Liebe gestalteter

Bilderrahmen, der das gesamte Menü erklärte, waren die ersten Hingucker.

Während die Wanderer noch ihren Sekt genießen konnten, wurden an anderer Stelle schon Tische und Bänke gestellt, Damasttischdecken ausgebreitet, die Tische mit Blumen und Servietten liebevoll dekoriert und mit Weingläsern und Porzellantellern eingedeckt.

Der Weg führte die Damenriege weiter zur Vorspeisenstation oberhalb des Molitor. Dort kreuzten die Helferinnen einen frischen Erdbeer-Spargel-Rucola-Salat mit Balsamico-Dressing und Pinienkernen. Natürlich durfte auch der passende trockene Weißwein nicht fehlen.

Nach dieser ersten Stärkung stand die längste Strecke an. Es ging über den Elberscheid, an Thieringhausen vorbei zum Elber Sportplatz. Die Wandergruppe staunte nicht schlecht, als sie die in Orangetönen und mit Küchenkräutern gedeck-

ten, mediterranen Tische erblickte, die zentral am Mittelkreis zur Hauptspeise einluden. Die fleißigen Helferinnen hatten schon früh begonnen, eine mediterrane Gemüsepfanne vorzubereiten, Rosmarin-Kartoffeln in einem gusseisernen, großen Bräter zu garen und Schweinefilet in einen Zucchini-Bacon Mantel zu betten. Die in Stücke geschnittenen Filets wurden auf offenem Feuer, auf den Punkt genau, gegrillt. Auch hier gab es selbstverständlich die passende Weinauswahl und ein Verdauungsschnäpschen.

Die Wanderfrauen waren jetzt schon restlos begeistert und taten dies auch kund. Doch es war noch nicht die letzte Station.

Die Damen wanderten gestärkt weiter Richtung Elber Kapellchen, über den Rundweg nach Wiemers. Nach einem kurzen, aber kräftigen Regenschauer, schien die Sonne wie bestellt, als die Gruppe Platz nahm, um das Dreierlei vom Dessert zu genießen. Obstsalat mit frischer Sahne und Minze, Schokoladenmousse und Spaghetti-Eis-Pudding mit Schoko-Erdbeere wurden mit großem Appetit verzehrt.

Da das Wetter nun doch unbeständig war, konnte die nostalgische Kaffeetafel nicht wie vorgesehen auf der Lamicke, mit einzigartigem Blick auf Elben, stattfinden. Hier wurde auf Plan B zurückgegriffen und kurzerhand unter der Scheiderwälder Autobahnbrücke eine lange Tafel aufgebaut. Die mit echtem Porzellan gedeckten Tische wurden durch Wiesenblumensträuße in alten Sammelkaffeekannen und Kerzenhalter mit Spitzenbesatz zu einer Augenweide. Die gelben, in voller Blüte stehenden Ginstersträucher bildeten einen wunderschönen Rahmen.

Hier trafen sich dann die Wanderfrauen mit den Helferinnen, und bei leckerem, selbstgebackenem Kuchen und heißem Kaffee klang dieser wunderbare Tag gemeinsam aus.

Wir haben großen Zuspruch erhalten und sind begeistert, dass ihr alle das Experiment begleitet habt. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die in irgendeiner Form zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

GLÜCK ist, Zeit mit einem Menschen zu verbringen, der aus einem normalen Tag einen ganz besonderen macht!

Kirchenmaus Severinchen

Hallo ihr Lieben,

es war Freitagabend vor Kirmes. Ich stellte mich schon seelisch auf den Kirmestrubel ein. In der Kirche war es still. Die Tür öffnete sich, ich habe mir aber nichts dabei gedacht, das geht ja den ganzen Tag über so. Aber jetzt wurde ich doch hellhörig und schaute vorsichtig aus meinem Loch. Zwei Männer in Uniform gingen durch die Kirche. Ich hörte: „Ja hier können wir das gut machen, unter der Orgelbühne und auch oben, hier stellen wir die Maschinen hin...“ so ging es weiter. Dann verschwanden die beiden wieder.

Ruhe – nichts – aber dann kommen wieder Leute in Uniform, dieses Mal junge – sie stellen zwei große Dinger auf, die laut sind, alles wird nebelig – ich kriege bald keine Luft mehr – ich sehe nichts mehr. Dann kommen junge Menschen, die aussehen, als seien sie verletzt, aber ich erkenne doch trotz allem schnell – sie sind geschminkt. Sie verteilen sich unter der Orgelbühne und darauf und auch im Turm, dann ist

wieder Ruhe. Nur ab und zu kichern die angeblich Verletzten.

Aber dann – dann geht es rund. Ein Feuerwehrauto nach dem anderen fährt auf den Kirchplatz. Ich husche schnell in Deckung, die große Drehleiter kommt. Feuerwehrmänner und -frauen mit Gasmasken stürmen in die Kirche. Ich höre sie über Sprechfunk miteinander reden, sie suchen die Verletzten. Draußen fährt das DRK vor, Notarzt und Sanitäter warten auf die Verletzten, um sie dann zu behandeln. Alles sieht täuschend echt aus.

So geht das eine ganze Zeit, Zuschauer stehen auch auf dem Kirchplatz. Irgendwann dann ist der ganze Spuk wieder vorbei – eine gute Übung.

Zum Schluss wird der Nebel wieder aus der Kirche rausgeblasen. Ich kann wieder atmen und die Augen tränen nicht mehr. Gott sei Dank! Ich hoffe, es wird nie zum Ernstfall kommen.

Euer Helechen



„Zupfbrot“ zum Selberbacken

Ein leckeres „Zupfbrot“ wurde in einem der Koch- und Backkurse gebacken, welche die KFD Wenden/Möllmicke unter

dem Thema „Klima-Dinner“ durchgeführt hat. Probieren Sie es selbst einmal! Für 6 Personen ist es einfach zubereitet.

Zutaten:

750 g Mehl, 450 ml lauwarmes Wasser, 2 T. Trockenhefe, 1 geh. El. Salz, 1 T. Vanillezucker, 4 El. Öl
Für die Füllung:
150 g Kräuterbutter

Zubereitung:

Alle Zutaten in eine Schüssel geben, mischen, kräftig kneten und 30 Min. gehen lassen. Den Teig nochmals durchkneten und auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu einem großen Rechteck ausrollen. Die zimmerwarme Kräuterbutter auf den Teig streichen. Das Rechteck halb durchschneiden. Jede Hälfte in 2 cm breite Streifen schneiden. Den einzelnen Teigstreifen von 2 cm zu einem „W“ in der Hand mit 2 Fingern formen. Auflaufform einfetten und die „W-Streifen“ mit der Öffnung nach oben (damit das Fett ausläuft) in die Form setzen. Bei 175° 35 bis 45 Min. backen.

Tipp:

Mehl kann auch zur Hälfte durch Vollkornmehl ersetzt werden.

Tipp:

Sie können das Brot auch in einer mit Backpapier ausgelegten Springform backen. Die Form aber unbedingt außen mit Alufolie umkleiden, da ein Teil der Kräuterbutter austritt. Die Variante mit der Auflaufform ist daher die „sauberere“.

Nächste Ausgabe

Das nächste Pfarrmagazin erscheint am 26. Juni 2016. Wir bitten alle kirchlichen Gruppierungen des Pastoralverbundes, ihre Artikel und Fotos bis zum 31. 05. 2016 an folgende Adresse zu mailen: verbunden@pv-wendenerland.de



Öffnungszeiten des Pastoralverbundsbüros

Montag: 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr.

Während der Öffnungszeiten können Sie auch Waren aus fairem Handel wie Kaffee und Honig aus dem fairen Regal beziehen. Telefonisch ist das Pfarrbüro zu erreichen unter 02762/4000200.

Ein-siede-lei	süd-ameri-kanischer Papagei	fest ge-spannt	▼	▼	Feld-frucht	Licht-engel im A.T.	▼	Haar-styling-Produkt	▼	Fremd-wortteil: gegen	Anteil-nahme	Vor-zeichen	höfliche Anrede in England
▶	▼						12	griech. Verwaltungs-bezirk	▶		▼	▼	▼
altes Volk in Mittel-amerika		spani-scher Clown, † 1983	▶					gegen Geld lei-hen		altes süddt. Getreide-maß	▶		
▶			2		Trage-behälter			engli-sche Anrede (Herr)	▶				
Küchen-utensil		Wind der Tropen und Sub-tropen			Mietauto mit Fahrer					finn. Längen-maß (60 cm)		3	starke Luft-be-we-gung
▶		▼								südam. Schaf-kamel		Teil des Topfes	1
Wein-ernte	11		englisch: Asche	▶				Haupt-stadt der Schweiz		veni, ..., vici	▶		
▶					gelände-gängiges Motorrad			be-schwö-ren	▶			6	
Marge, Differenz	Berufs-sportler		jeman-dem Achtung erweisen	▶						Ball-halter beim Golf		chem. Zeichen für Cad-mium	▶
▶	▼											Unter-nehmens-form	Kfz-Z. Neuss
▶			kalter Nord-wind			Erinne-rungs-stück							
Rasse		Wald-farbe im Herbst	▶					engli-scher Jagd-hund	▶				5
Fecht-waffe	▶									kleine Verun-reini-gungen			
▶						rund, circa		selbst-süchtiger Mensch	▶				
griechi-sche Vorsilbe: klein	Arbeits-umfang (Mz.)	Graf-schaft in Irland			wider-wärtiger Mensch (ugs.)								
land-wirtsch. Groß-betrieb	▶	▼											9
griech. Name der Aurora	▶				Nacht-lokal			Initialen Crom-wells	▶				7
TV-Sa-telliten-system			Färbe-technik für Stoffe	▶									
▶						japani-scher Wall-fahrtort							
ein Laub-baum	▶							int. Kfz-K. Tunesien	▶				



DEIKE 1420-1014

Rätselseite

Wir gratulieren Herrn Haandrikman aus Altenhof, der das richtige Lösungswort (Picknickkorb) beim letzten Rätsel eingeschickt hat und das Essen mit Pfarrer Vornholz gewonnen hat.

Der Preis für das richtige Lösungswort besteht in einer exklusiven Kirchenführung für vier Personen mit anschließendem Waffeleessen bei Vikar Mike Lambrecht.

Der Gewinner wird benachrichtigt.

* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 31.12.2015 an: Christoph Kinkel, Steckebahn 3, 57482 Wenden.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Das Beste zum Schluss

borro medien empfiehlt Medien auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes.



Impulse für jeden Tag des Jahres, entstanden im Alltag und für den Alltag. Von einem katholischen Mönch verfasst, atmen sie ökumenischen Geist. Für die sieben Tage aller Wochen des Jahres hält dieses Buch in wenigen Zeilen eine pointierte spirituelle Anregung bereit. Es bringt Beobachtungen und Fragen, die im Leben entstehen, mit den Aussagen bekannter oder weniger bekannter Bibelstellen zusammen. In unerwarteten Wendungen lädt es ein, den Blickwinkel auf sich und andere öfter mal zu wechseln und biblischer zu leben.

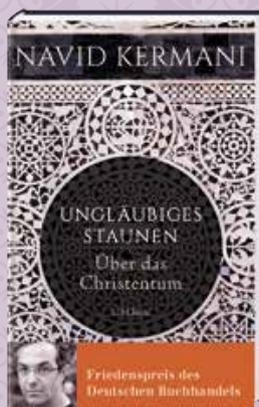
Kuster, Niklaus
Leben tief und weit

camino, 13 x 20 cm, 240 Seiten,
Hardcover
Artikelnr. 62-249971 € 19,95



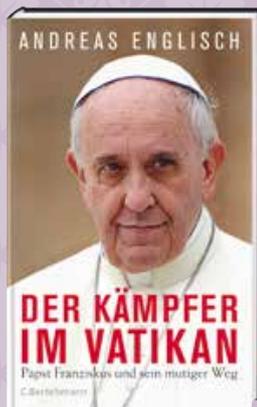
Prömpers, Klaus
So geht Frieden

Bonifatius, 13 x 21 cm, 180 Seiten,
Broschur
Artikelnr. 62-261035 € 12,90



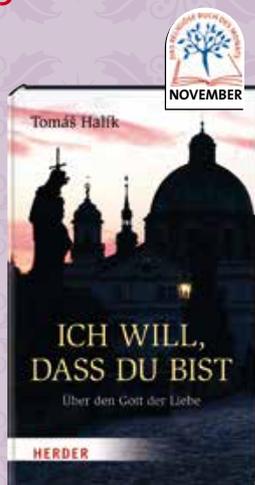
Kermani, Navid
Ungläubiges Staunen

Beck, 14 x 12 cm, 288 Seiten,
Hardcover
Artikelnr. 62-249099 € 24,95



Englich, Andreas
Der Kämpfer im Vatikan

Bertelsmann, 14 x 22 cm, 384 Seiten,
Hardcover
Artikelnr. 62-256750 € 19,99



Halík, Tomáš
Ich will, dass du bist

Herder, 12 x 19 cm, 272 Seiten,
Hardcover
Artikelnr. 62-247373 € 19,99



Lieberman, Daniel
Unser Körper

S. Fischer, 15 x 21 cm, 544 Seiten,
Hardcover
Artikelnr. 62-232854 € 24,99

Weitere Empfehlungen unter
www.borromedien.de
Ihr Onlineshop für Bücher